

Sportzeitung.

Hauptorgan für Kadel-, Kodel-, Brettel-, Jagd-, Angel- und Bergsport.

Amtsblatt für die k. Sportämter Westerberg, Buchschachen, Adlerhügel, Rauchenbichl, Kraxenbach Ost und West.

Fastnachtmontag, den 22. Februar 1909.

Abonnement-Einladung.

In der weiten Landschaft vom Frossee bis zum Urschlauerwinkel und vom Förschensee bis Zwickling ist für den Sport noch wenig geschehen. Das Erscheinen einer Sportzeitung ist für diese Gegend eine Lebensfrage. Wohl ist der Jagdsport in seinen kulturträgerischen Nebenwirkungen etwas in das unbeachtete Volksgemüt eingedrungen, aber wer hat je etwas von Jbarsky, Paulke, Ski, Bindung, Auflanten oder davon gehört, wie weit ein Schwede springen könnte? Diesem schreienden Bedürfnisse wird durch unsere Zeitung abgeholfen. Die Abonnementbedingungen sind sehr günstig: Wer im Grunde ist, die Zeitung bis zum Ende zu lesen, erhält eine hohe, jährliche Leibrente.

Telegramme.

Seehaus, 23. Febr. Seit 3 Uhr wütet auf dem Förschensee eine mörderische Seeschlacht. Bis jetzt hat die Seehauser-Schlachtflotte, wirksam unterstützt von der Bäck-

weither Hochseeflotte, durch ihr 20 000 Tonnen Flaggschiff das Uebergewicht über die Laubauer Flotte. Wenn sich die Laubauerflotte so lange hält, bis ihre Unterleeböote vom Ohlensee her über Röhelinos durch den Wappachstrom und über den Lbensee herangebracht sind, wird der Ausgang der Schlacht ein zweifelhafter sein. 24 blühend junge Duckanert fanden in den Wellen ihren frühen Tod. Durch ein vorzeitig explodiertes Torpedo wurde ein Gamsbart total demoliert. Die große Seeforelle mußte wegen Spionage erschossen werden. Die durch den höllischen Kanonendonner erschreckten Wellen traten über die Ufer, durchstießen das Traunthal, alles verwüstend und zerstörend. Einzig und allein der Förster von Laubau konnte sein nacktes, mit von seinen Schützreglister bedecktes Leben retten.

Ein Gamsbart schaut in trüber Ruh
Der graufigen Verwüstung zu.

Stadtreiterstadt, 24. Febr. Bei dem internationalen Skiwettpringen ist der schwedische Weltmeister Schärenberg von dem deutschen Junioren Hofbärtl um 40 m geschlagen

Buntes Feuilleton.

Er hält sein Wort.

Hias, der Holz knecht, muß wieder viel Schmerzen leiden. Der aufgetriebene Leib tut erbärmlich weh. Kein Wunder auch! Jede freie Stunde verbringt Hias drunten auf der Post beim Maßkrug. 20 Maß Bier an einem Sonntag Nachmittag sind beim Hias nichts Außergewöhnliches. Er klagt dem Förster sein Leid. „Hias“, mahnt ihn der Förster aufs eindringlichste, „sei g'scheid, laß das viele Saufen auf der Post, denk an Weib und Kind und bleib weg von der Post.“ Hias verspricht, wird wieder gesund, hält sein Versprechen und bleibt wirklich der Post fern.

Hias sauft jetzt beim Giltiger seine 20 Maß.

Idylle.

In Kuppelbdingen lebst du so:
Oft jagerst du mit hipp, hurrah, horidooho.
Oft liegst du bloß auf schütterem Stroh,
Geplagt von einem Hüttenfloh.
Oft fliegst du flugs vom Rab, du weißt nicht wie und wo.
Oft fährst auf Ski, oho,
Du zum Büro.

Oft hochst im Schnee du froh
Auf dem Bobo;
Der Publiko
Nacht schadenfroh:
Do, do, halli, hallo!

Immer durstig.

Un're braven Kuppelbinger
Sind von ganz besond'rer Raff';
Ob sie Taufe, Hochzeit, Leichen feiern,
Immer wird die Gurgel naß.

Der Nassflug.

Der Fischverein von Flachsenbach
Erbaute sich ein Daxendach.
Er stellt es auf zwei Achsen, ach!
Und fährt vergnügt zum Kraxenbach.
Dem Fischverein wird's laxenschwach
Dort in dem dusteren Kraxenbach.
Er setzt sich unter 's Daxendach,
Fährt wieder heim nach Flachsenbach.

den. Das Publikum brachte Hofbärtel begeisterte Ovationen dar. Fräulein Magda Hüllbugartlein wand um die neue Bindung ein Eichenkränzlein.

Bayerischer Landtag.

In den Einlauf der Kammer der Abgeordneten ist eine Petition des Waldbauernbundes gelangt, worin um einen Ankauf von 50 zuchtchten, amerikanischen pitihirschen gebeten wird, welche am Kaufsberg nördlich gesetzt werden sollen. Ehre und Anerkennung den edlen Antragern!

Plenaritzung des Sportausschusses der Abgeordneten-Kammer.

Auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung stand die Abstimmung der Artikel 1 und 2 des neuen Stigeseigentumsvertrages:

Art. 1.

Das Skifahren auf Schnee ist wegen der Verunreinigung der Landschaft strengstens verboten.

Art. 2.

Jeder echte Bayer ist verpflichtet, sich bei der Tauschung eine Bindung zu entscheiden.

Bei dieser Gelegenheit hielt der bei der 12. Nachwahl Wahlkreise Gernersheim-Bergzabern einstimmig zum Abgeordneten erwählte Vorstand des alldeutschen Friedensbundes Dr. Staack seine Jungferrede. Friede, Friede und mehr Friede war sein erst Gelächte, Veröhnung der einen sein Ziel und Ausgleich der schroffen Parteigegegensätze seine Hoffnung. Das Haus war ganz Ohr. Staack stellte hellste Begeisterung und erzielte ungeahnte, blende Triumphe. Er verstand so hinreichend zum Herzen zum Gewissen zu reden, die Parteien in ihren Schwächen ein so vorzüglich zu packen und ihnen in solch vortrefflicher Weise gerecht zu werden, daß schließlich aus den Sozialdemokraten Bauernbündler, aus den Liberalen Zentrumsler wurden und sich umgekehrt der Bauernbund zur Demokratie und das Zentrum zum Liberalismus umwandelte. Was nun?

Vertagung des Landtages.

Zur Erzielung der mittleren Linie (d. i. sozialdemokratische Bauernbündler, liberale Zentrumsleute und umher) will Dr. Staack in der nächsten Sitzung nur halb anreden sprechen.

Folgendes zierliche Liebesbriefchen, welches auf unseren Aktionstisch geflogen ist, müssen wir unserem Leserkreise mitgeben:

Innigstgeliebtes, angebetetes, süßes Schätzchen,
goldiges Herzensbürole!

Verzeih, verzeih vieltausendmal, mein gutes Zuckerdelchen, daß ich Dich in den nächsten Tagen nicht besuchen kann. Du weißt ja, wie ich mich in Liebesglut zu verzehre, wie ich kaum erwarten kann, Dein holdes, lachendes Antlitz wiederzusehen, aber es geht nicht, absolut ich kann nicht kommen. Dringendste, allerdringendste abschreibbare Geschäfte halten mich ab, Dich, mein gutes Herzensbürole, in meine Arme zu schließen. Ich mit Arbeit überhäuft: Erst Kranz in Suzell, dann Hochzeitskuchen, dann Mayergschwendt, dann heiratet der noch einmal, dann Raichfest, dann Theater, dann Eichenkränzlein, dann Fastnacht, ja wie soll ich bei dieser Ge-

schäftsüberbürdung noch Zeit zum Vergnügen an Deiner Seite finden, mein teuerstes Bürole? Wie vergehe ich vor Sehnsucht nach Dir, o wie freue ich mich, wenn wir uns wieder ein Stündchen mit unsern Lieblingen, den Mannälschen und Journälchen, unterhalten können.

Mit herzlichem Gruß und Kuß!

Auf ewig Dein

Zuckerhörnchen.

Briefe aus den afrikanischen Kolonien.

Lieber Igl!

Wie Dir aus meinem letzten Briefe bekannt ist, wollte ich von Togo an den Kongo reisen. Die beschwerliche Reise habe ich nun hinter mir und bin seit einigen Tagen bei meinem alten Freunde, dem Kongonegerhäuptling Quagua zu Gast. Gestern abend trug ich ihm bei Zitherbegleitung meine neueste Komposition vor:

Sa, wenn sie 'n grandi macht,

Dann frist er 's 'samm auf d' Nacht.

Sa, so a Kongoneger, der hat 's guat!

Du hättest sehen sollen, wie Quagua's Neuglein leuchteten, wie ihm förmlich das Fett über die Wangen ins Maul floß, wie sein Schmerbauch jauchzte und wie er bald mit Verbe einstimmte:

„Dann frist er 's 'samm auf d' Nacht.“

Seine übermäßige, durch Palmwein erhöhte Freude ward mir unheimlich. Richtig, heute zum Abendessen setz mir der Kerl seine am Spieß gebratene Schwiegermutter vor. Ich schimpf ihm auf gut ruppeldingerisch saftig zusammen, aber er versteht ruppeldingerisch nicht, meint, ich schimpf über die Fähigkeit seiner Schwiegermutter und singt seelenvergnügt:

„A alt Schwieger und a Kuhfleisch

Ob d' 's aufhängst in Raach,

Ob d' 's sied'st oder brattst,

's bleibt alleweil zach.“ —

Sa, so a Kongoneger!

Bei St. Vinzenz! Leidenschaftlich ist mein Kongoneger, aber ein heller, sündiger Kopf ist er auch. Hat er es doch vorzüglich verstanden, die nordische Kunst des Skifahrens bei seinem talentvollen Stamme in höchst origineller Weise einzuführen. Er ließ nämlich aus der Klepperfabrik 12000 Stk „Niemelos“ kommen. Da die Kongoneger bekanntlich nackt herumlaufen und keine Schuhe an den Füßen leiden können, war es sehr schwierig, die Bindung an den Füßen festzumachen. Ein Versuch, die Schiebröhre an die große Zehe anzuschrauben, mißlang, weil sich die große Zehe zur Aufnahme von 5 Schrauben als zu klein erwies. Mein nie verlegener Häuptling verfiel auf den sinnreichen Ausweg, die Schiebröhre oder Rolle mit den 5 Schrauben am Nabel festzuschrauben. Diese Art der Bindungsbefestigung hat viele in die Augen springende Vorzüge: Kopf, Arm und Beine können möglichst nahe am Boden gehalten werden, so daß beim Skifahren am Kongo Kopfzerpitterungen, Beinbrüche und Armverrenkungen nie vorkommen, wie mir der Geheime Medizinalrat Dr. Durmauer auf Ehrenwort versicherte.

Kein Telemark kann gegen einen Schwarzen-Schwung aufkommen: Das ganze Körpergewicht wird auf den Kopf verlegt, das Ohr geht in die Kniebeuge, die Ohrmuschel nach innen gekantet, mit der Nase nach rechts gedreht und der Schwung ist fertig.

Lieber Jgl! Ich kann Dir die Bindung der Neger nur empfehlen. Allerdings, sagt mir Rat Durmaeuer, hat die Nabelbinde besonders am heißen Äquator, wo der Skisport entschieden übertrieben wird, üble Folgen gezeitigt. Bei engen Bindlöchern und übermäßig raschem Fahren läuft sich gern die Achse des nervus nabulli warm, erzeugt Entzündungen und hohe Fiebertemperaturen. Wo immer du gehst und stehst, beim Palaver, beim Palmwein-Früh- und Abend-schoppen, beim Zimmerbogenstuhenschießen, selbst unter dem Moskitoneze hörst du nur noch die Fieberworte: Schi, Schi, Schi, Bi, Bii, Biii, Biiiiindung, mir als Bindung! Selbst die Säuglinge bindifizierter Neger schreien nicht mehr äh, äh, sondern ih, ih. „Schi“ und „Bindung“ durchstößt den schwarzen Negerwald!

Drum prüfe, wer sich ewig bindet,

Ob sich der Nabel auch zum Bindloch findet.

Geheimrat Durmaeuer verspricht sich von Einspritzungen mit dem Koch'schen antibindinum gute Heilerfolge.

Grüße mir die Nuppelbinger.

Zimmer Dein

Stegg.

Dienstesnachrichten.

Jirgl Koanler wurde in wohlgefälliger Anerkennung seiner ersprißlichen Dienstleistungen auf dem Gebiete der Strafrechtspflege zum Ehrendoktor der Jurisprudenz ernannt.

Dem Häuptling Duagua vom Kongo wurde für seine hervorragende Tätigkeit in Familien- und Eheerchtssachen das goldene Hauskreuz mit Brillanten verliehen.

Stiftfabrikant Vitus wurde in Rücksicht auf sein vielseitiges Können im Ressort der Bindungen zum stellvertretenden Ständesbeamten befördert.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Betreff:

Niederlassung eines prakt. Arztes
in Nuppelbingen.

Der um unsere Stadt zwar hochverdiente, aber nun schon ziemlich behährte Herr Geheime Medizinalrat Dr. Durmaeuer ist durch seine afrikanische Landpraxis so in Anspruch genommen, daß die Niederlassung einer weiteren ärztlichen Kraft ein unabweisbares Bedürfnis ist.

Da von der Regierung in unsere aufstrebende Stadt mehrere Sportämter verlegt wurden, ist einem Chirurgen, der sich auf Schädelfrakturen, Arm- und Beinbrüche versteht, schönste Gelegenheit zur Bereicherung seines Wissens geboten.

Der Stadtmagistrat.

Nr. 111.

Oberzwickling, 23. Febr. 1909.

K. Regierung von Oberzwickling.

An

das K. Rentamt Traunbein.

Betreff:

Ausgaben auf Postporti, Fuhr-
und Botenlöhne.

Den K. Sportämtern Kraxenbach Ost und West wird auf § 11 ein Kredit von 500 Reichspfennigen eröffnet zur

Anschaffung von einem Duzend Ski für die amtsangehörigen Beamten.

Die Regierung gibt sich der Hoffnung hin, daß sich die Beamten dieses hohen Beweises ihres Vertrauens würdig erweisen und mit Hilfe des raschen Beförderungsmittels Ski der Arbeit noch flinker aus dem Wege laufen als bisher.

Der Regierungspräsident.

Theater-Anzeige.

Große Attraktion! Novität! Sensationell!

Am Dienstag, den 24. Februar 1909 abends 8 Uhr

Wohltätigkeitsvorstellung

in der Bahnhofrestauration.

Zum erstenmale:

Der

Zauberer auf der Streicher Spitze

Oberbayer. Volksstück in sächsischer Mundart.

Die Reineinnahme soll zur Bekleidung der nackten Füße von 10 armen, kleinen Negerlein mit birkenen Schneeschuhen verwendet werden.

Die Theaterdirektion.

Am Montag, den 23. Februar 1909 findet die feierliche

Eröffnung des Cafes „Zur kleinen Schächerin“

statt. Zu Ehren der Festgäste wird ein Diner mit musikalischen Genüssen serviert.

Menu:

Garnierte Laubherchen a la ruc, ruc

Auf Butterschnitten geröstete Blühwürmchen mit Flimmertunke

Buffet douloureux mit Beispuree

Kattschinken in Schomayonnaise.

Die Tafelmusik wird das weltberühmte Florentiner Quartett
exekutieren:

Klavier

Rige

Violine

Zuno

Cello

Fricka

Brunnbaß

Feldmann

Um geneigten Zuspruch wird gebeten.

Verloren.

Zwischen Schmelz und Gnaigberg hat der Meister Schwede einen Schweifstropfen verloren. Der redl. Finder wird gebeten, ihn gegen hohe Belohnung abzugeben bei

Riemenloß.

Der Mann mit dem braunen Fabelot, welcher gestern Nachts 1 Uhr errönd meinen Spuren folgte, wird um ein Erkennungszeichen gebeten.

Gulafia.



Geehrten Herrschaften bringe ich zur Anzeige, daß ich mich hier als

© © **prakt. Arzt** © ©

niedergelassen habe und empfehle mich der Einwohnerschaft zu recht fleißiger Benützung. Meine Kurmethode ist besonders geeignet für bresthafte Bergstecken, lahme Eispickel mit Hasenscharten, tuberkulöse Fahrräder, Bindungen mit Blattfüßen. Auch werden Zähne von Kettenrädern plombiert und ausgezogen, Verbindungen angelegt und Deichsel- und Stribüchle schmerzlos geheilt.

Dr. Florian
prakt. Arzt und Wundarzt.



Grüßgemeinter Heiratsantrag.

Welcher edelbentende Herr wagt es, mit einem modernen Mädchen, welches perfekt radeln, kühn rodeln, sicher fischen, Steimbögen nach rechts und links fahren kann, welches lochen, bügeln, nähen unter seiner Würde achtet, dagegen Klavier spielt, singt und auf den Haushalt pfeift, die Ehe einzugehen. Personen mit Telemarktschwung und 30 Wirt-Weit sprung haben den Vorzug.

Offerte an Eva Forst.

Gesucht e

Schillehrer

der links und rechts schile kann. Begleich zeige ich an, daß ich loschere Gamsbed ze verkaase habb.

Moses von Mandelbaum.

Tit. Wilschadenschätzungskommissionen empfehle ich mein bei der landwirtschaftlichen Viehausstellung prämiirtes

Vergrößerungsglas.

u. g.,
Institut für optische Täuschungen.

Zu verkaufen

ein noch sehr wenig gebrauchtes Harmonium. Näheres bei Pepperl Klingklang und Fran Trinkglas.

Gesucht

ein vis-a-vis zur Francaise beim

Sportkränzl.
Eulalia.

Abwehr.

Bezugnehmend auf die amtliche Bekanntmachung des Stadtmagistrats betr. Niederlassung eines prakt. Arztes verwehre ich mich ernstlich gegen die Bezeichnung als altersschwacher Mann, der nur seiner afrikanischen Landpraxis nachgeht. So jung und kräftig bin ich allerdings nimmer, um unseren Magistrat von seiner Arroganz und Dummheit zu kurieren zu können, aber meine nachbeschriebene, in der klinischen Welt als einzig dastehend anerkannte Operation mag dem verehrlichen Publikum erweisen, ob ich der greifenhafte, so leicht hin ersehbare Mann bin oder nicht:

Der großen Kegelfugel, Hausknechtin, von Friz a. Sand wurde gelegentlich einer Kauferei, bei welcher sie die randalierenden Spektakelmacher Alleneun energisch hinauswarf, die linke Gesichtshälfte total abgeschlagen. Unter sehr schwierigen Verhältnissen und der Assistenz der Frau Frizamjandin versuchte ich die Kegelfugel durch Aethernarkose zu betäuben, was aber mißlang, denn so ein Kegelfugelhausknechtsmagen kann wunderbar viel Schnaps vertragen. Erst auf eine konzentrierte Schwefelsäureinjektion hin stellte sich Bewußtlosigkeit ein. Inzwischen hatte der große Frizenhund die Gesichtshälfte aufgefressen, sodaß als Ersatz eine Kalbshaxe angenäht werden mußte. Der Heilungsprozeß verläuft so vorzüglich, daß die Kegelfugel bis zum Frühjahr völlig erwerbsfähig ist.

Dies dem Magistrat ins Stammbuch!

Dr. Durmacer
Geheimer Medizinalrat.

Radel-, Rodel-, Brettel-Jubiläums.

Alle Sport-Artikel. Erstes Geschäft am Plage.

Interessenten mache ich auf meine Ski-Neuheit

Vorstellläufe

ganz besonders aufmerksam. Steimbögen, Telemark- und Christiana-Schwünge gibt's nicht mehr, sie sind durch meine Vorstellläufe in den Schatten gestellt. Durch sinnreiche Mechanik habe ich die Skunterfläche in eine Anzahl von kleinen Aushöhungen eingeteilt. In diese kleinen Höhlen sind die Stachelspitzen von Igel eingelagert. Da die Igel gewohnt sind, bei Geräusch, insbesondere bei Hundgebell ihre Stacheln zu sträuben, so braucht der Skifahrer nur ein leises Anurren oder lautes Bellen hören zu lassen und die Igelstachelspitzen werden in alter Gewohnheit je nach dem Anurregrade, langsam oder rasch aus ihren Höhlen herauskommen und Bremswirkung erzielen. Sogar auf Flächen mit einem Neigungswinkel von 180 Grad ist durch die Vorstellläufe sofortiges Halten ermöglicht. Ein sanftes Streicheln des Skis von zarter Damenhand läßt die Stacheln in ihre Höhlen zurückfallen.

B. Vitus

Radel-, Rodel- und Brettelmesser.

Der Kulturträger-Verein von Zell
zahlt Prämien für Erlegung von F. Forstbeamten.